

BONIFATIUS BOTE

März • April • Mai • Juni 2021

EV. LUTH. KIRCHENGEMEINDE SCHENEFELD



www.kirche-schenefeld.de

EDITORIAL

Liebe Leser*in!

Seit Mitte Dezember ruht das Gemeindeleben in jeglicher Form. Keine Gottesdienste, kein Konfirmandenunterricht, keine Veranstaltungen – irgendwie wirkt alles so leer und so tot.

Wir üben sprachlich eine neue Begrifflichkeit wie zum Beispiel das Wort Präsenz – Präsenzgottesdienst, Präsenzunterricht

Wir lernen Inzidenzwerte für die Landkreise kennen, weil sie als Maßstab für kleine zaghafte Lockerungen stehen. Wir hören von Infizierten aus unserer Umgebung und wir lernen Namen von verschiedenen Impfstoffen. Da macht es uns der russische Impfstoff mit dem Namen Sputnik leicht – Begleiter oder Satellit. So hießen die ersten Satelliten der russischen Raumfahrt, die am 4. Oktober 1957 ihre Reise in die Erdumlaufbahn starteten. Die Älteren kennen diesen Namen noch.

Viele Ältere sind geimpft worden, andere warten auf ihre Termine. Sie planen für ihr Leben, wenigstens für die nächsten Wochen.

Es gab vorsichtige Neuerungen. Hier nahm der Jugendkreis eine Vorreiterrolle ein. Digitale Formate, Kameras, Plattformen wie Instagram, Facebook und Twitter, sogar Team und Zoom Konferenzen wurden organisiert. Sitzungen, auch des Kirchenge-meinderates, fanden online statt und es funktionierte.

Heute (2.3.) habe ich einen wunderschönen Online 11:30-er auf der Homepage entdeckt. Tolle Musik, tolle Verkündigung, lohnenswert. Es ist ein schöner gelungener Ersatz für ausfallende Präsenzveranstaltungen wie Jugendkreis oder **11:30** Gottesdienst.

Ist das nun unsere neue Zukunft?

Es grüßt Sie und euch herzlich Ihr und euer
Manfred Kaiser

Ein altes Schloss in einer alten Tür, die bis 1706 den Zugang auf der Nordseite in unsere Bonifatiuskirche bildete. Der Schlüssel ist längst verloren gegangen. Durch diese Tür ging die Gemeinde zum Gottesdienst, in diesem Raum sang sie ihre Glaubenslieder und faltete die Hände.

In welcher inneren Haltung die Gemeinde sich dort versammeln sollte, zeigte das Bild vom Zöllner aus dem Gleichnis von Jesus. Auf dem anderen Türflügel war der Pharisäer abgebildet. Demütig vor Gott oder stolz vor Gott. Diese Frage sollte sich jeder stellen, bevor er den Kirchenraum betrat. Uns allen ist bekannt, dass Jesus der demütigen Haltung des Zöllners den Vorzug einräumte.

Kirche im Lockdown ist die Erfahrung vieler Menschen unserer Gemeinde. Verschlussene Türen in der Kirche und im Gemeindehaus, in der Familie, vor den Geschäften.

Die Freude darüber,

dass sich uns wieder Türen öffnen, mag uns beflügeln. Natürlich freuen wir uns, wenn wir wieder unsere Gottesdienste am Sonntag feiern dürfen und nicht nur die Beerdigungen in der Woche. Wir freuen uns, wenn wieder Leben im Gemeindehaus ist - Konfirmanden, Jugendliche, Pfadfinder zusammenkommen. Das ist ein Lockup!



Die Demut des Zöllners ist die Demut der Lebenden, der Genesenden, der vielen helfenden Hände in den Pflegeheimen und Krankenhäusern gegenüber unserem Gott, der schützend und bewahrend seine Hände über uns gehalten hat.

Das Osterfest ist für uns eine Tür, die Gott uns aufstößt, damit wir leben können - auch und gerade in diesen Zeiten.

Die Osterwoche



Am Gründonnerstag 1.4. werden wir um 19:00 Uhr wieder eine besondere Gemeinschaftsfeier in der Kirche anbieten und dann den Altar abräumen für den Karfreitag - Gottesdienst am 2.4. um 10:00 Uhr.

Der Osterfrühgottesdienst findet am 4.4. um 5:30 Uhr statt.

Wir hoffen auf ein Osterfeuer, und einen liturgischen Gottesdienst. Konfirmanden werden für uns die Kerzen aufstellen und entzünden. Anschließend gehen wir mit unseren Osterlichtern auf den Friedhof und stellen unser Licht der Auferstehung an *die* Orte, an denen unsere Verstorbenen ruhen.

Das Osterfrühstück muss leider ausfallen.

In der Osternacht werden wir 4 Konfirmanden taufen.

Ein weiterer Ostergottesdienst findet am Sonntag um 10:00 Uhr mit Pastorin Schunck statt als auch am Ostermontag um 10:00 Uhr mit Taufen.



Taufen und Trauungen

Viele Gemeindeglieder sind durch den Lockdown sehr verunsichert. Taufen und Trauungen wurden verschoben, weil entweder keine Gottesdienste stattfinden durften oder auch keine Familienfeste gefeiert werden konnten.

Neu für uns alle ist neben der Öffnung für Gottesdienste und Amtshandlungen die zahlenmäßige Begrenzung der Besucher in der Kirche. Derzeit müssen wir von einer Zahl von 50 Personen ausgehen. Es darf in der Kirche nicht gemeinschaftlich gesungen werden und der Nasen-Mundschutz (FFP2 oder OP Maske) wird getragen und die Abstandsregeln müssen eingehalten werden. Ferner ist die Erhebung von persönlichen Daten erforderlich sowie eine Handdesinfektion.

Sicher, unbeschwertes Feiern sieht anders aus, aber lassen Sie uns die Freiräume nutzen und Lösungen suchen.

Also zusammengefasst:



Wir nehmen wieder Termine für Taufen und Trauungen an.

Die Konfirmationsfeiern am 2. und 9. Mai unterliegen denselben Beschränkungen. Bisher ist verabredet, dass jede/r Konfirmand*in nur seine engste Familie mitbringen darf (5 Personen oder eine Bankreihe). Der Inzidenzwert für den Kreis Steinburg wird die Orientierungsmarke für weitere Lockerungen sein.

Ich denke, das ist letztlich unser geringstes Problem, ist es doch wichtig, dass eine Gemeinde ihre jungen Christen unter Gottes Segen stellt.

Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht



findet am Do., 20.05.2021 von 15 Uhr bis 17 Uhr statt, insofern die dann gültige Landesverordnung bezüglich der gesundheitspolitischen Lage es erlaubt. Bitte Geburtsurkunde und Taufnachweis (wenn vorhanden) mitbringen.

11:30



Gottesdienste
für Ausgeschlafene:

- 28. März 2021
- 25. April 2021
- 30. Mai 2021

KONZEPT KONFIRMANDENUNTERRICHT

Liebe angehende Konfirmand*innen, liebe Gemeinde.

Ich möchte Ihnen auf den kommenden beiden Seiten kurz das neue Konzept zum Konfirmandenunterricht für die Konfirmationen 2023 vorstellen.

Die Konfirmandenzeit reduziert sich auf 12 Monate, die im Juni 2022 beginnen. Der Konfirmandenunterricht besteht aus drei verschiedenen Bausteinen:

1. Konfirmandenunterricht

- 9-10 Blocktage à 4-6 Stunden an einem Samstag im Monat (Ausnahmen an Sonntagen möglich, dann beginnend nach dem Gottesdienst).
- Die Blocktage sind themengebunden und umfassen größere Einheiten und viel Freiheit zum eigenen Gestalten und Entwickeln. Erlebnispädagogische Bausteine werden integriert, um den Jugendlichen eine abwechslungsreiche und anregende Auseinandersetzung mit Glaubensfragen vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen und ihrer Lebenswelt zu ermöglichen
- Teamer*innen begleiten die Blocktage
- Mindestens zwei Gottesdienste werden während des Konfirmandenjahres von den Konfirmand*innen vorbereitet und durchgeführt
- Zu den Blocktagen kommen zwei Elternabende dazu, einer vor Beginn des Konfirmandenjahres, einer vor der Konfirmation.
- Die Probe für die Konfirmation findet am Dienstag vor der Konfirmation statt. Bei mehreren Konfirmationen, insofern die Gruppe geteilt werden muss, gilt dies für die Dienstag vor den jeweiligen Konfirmationsterminen.

KONZEPT KONFIRMANDENUNTERRICHT

2. Konfi-Freizeit/ Konficamp

- Die Konfifreizeit ist verpflichtender Bestandteil des Konzeptes, da die Freizeit ein Jahr Konfirmandenunterricht ersetzt und findet in einer Herbstferienwoche von Montag bis Freitag statt.

3. Jugendkreis Konfi-Bar

- Die Konfirmand*innen nehmen einmal im Monat am Jugendkreis (verpflichtend) teil und sind natürlich auch darüber hinaus herzlich eingeladen.

Darüber hinaus werden die Konfirmand*innen weiterhin in die Verteilung des Gemeindebriefes mit eingebunden.

Die Termine für die Blocktage werden rechtzeitig für das gesamte Konfirmandenjahr bekannt gegeben. Die Konfirmationen finden im Mai 2023 statt, voraussichtlich an den ersten beiden Maiwochenenden.

Anmelden kannst du dich schon in diesem Jahr, wenn du 2023 konfirmiert werden möchtest.

Wenn du noch nicht im Konfirmandenunterricht bist, aber Anfang 2022 schon 14 bist und gerne auch 2022 konfirmiert werden möchtest, dann komm gern auch zur Anmeldung.

Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht findet am 20.05.2021 von 15 Uhr bis 17 Uhr statt, insofern die dann gültige Landesverordnung bezüglich der gesundheitsspolitischen Lage es erlaubt.

KONFIRMATION 2021

Konfirmation 02.05.2021

Name	Vorname	Straße	Ort
Czerwenka	Victoria Peggy	Hauptstraße 11a	Warringholz
Endres	Bent Alexander	Zum Erlengrund 14	Schenefeld
Heese	Laila	Brookweg 15b	Schenefeld
Heetsch	Jerrit	Pulser Str. 2	Reher
Herrmann	Nele	Tanneneck 6	Schenefeld
Hoops	Clara	Mühlenweg 2a	Mehlbek
Horn	Pascal	Meiereistraße 61	Puls
Jensen	Chris	Lindenweg 6	Hadenfeld
Krüger	Fabienne	Klint 1	Pöschendorf
Lambe Ayinla	Rachida	Lindenweg 6	Hadenfeld

Konfirmation 09.05.2021

Name	Vorname	Straße	Ort
Dohrmann	Marlon	Schulweg 13	Agethorst
Duitsmann	Felix	Galgenberg 3	Pöschendorf
Groth	Tade	Kastanienallee 12	Schenefeld
Hinz	Fabian	Parkring 13	Warringholz
Keil	Max Jonas	Brookweg 41	Schenefeld
Küppers	Knut Erik	Am Poggenpohl 11	Schenefeld
Lange	Jonas	Waldweg 1	Christinenthal
Lau	Justin	Pöschendorfer Str. 12	Schenefeld
Maaß	Arvin	Mühlenstraße 15	Schenefeld
Stolze	Tom Harvey	Ostlandstraße 26	Schenefeld
Zedler	Silvio	Bergstraße 5	Schenefeld
Zöllmer	Bennit	Tannenköppl 13	Pöschendorf

Kirchlich bestattet wurden in Schenefeld:

- Hildegard Hansen, geb. Schröder aus Schenefeld
verstorben im Alter von 91 Jahren
- Franz Adolf Jürgensen aus Schenefeld,
verstorben im Alter von 86 Jahren
- Elisabeth Amanda Dammann, geb. Noetzel aus Besdorf,
verstorben im Alter von 84 Jahren
- Gerda Helene Möller, geb. Hollm aus Kaisborstel,
verstorben im Alter von 83 Jahren
- Astrid Amalie Auguste Fock, geb. Butzek aus Schenefeld,
verstorben im Alter von 82 Jahren
- Erna Annemarie Brandenburg geb. Rohwer aus
Schenefeld, verstorben im Alter von 84 Jahren
- Arno Johann Harms aus Schenefeld,
verstorben im Alter von 74 Jahren
- Ilse Lina Johanne Dora Matthias, geb. Wellhausen aus
Schenefeld, verstorben im Alter von 90 Jahren
- Sonja Pomplun, geb. Rohwer aus Schenefeld,
verstorben im Alter von 53 Jahren
- Hans Werner Stäcker-Ehlers aus Oldenborstel,
verstorben im Alter von 86 Jahren
- Herbert Jakob Nikolaus Schwardt aus Schenefeld,
verstorben im Alter von 91 Jahren
- Elke Trede, geb. Stemmann aus Hohenwestedt,
verstorben im Alter von 83 Jahren
- Hildegard Betty Anna Cordes, geb. Schefe aus
Oldenborstel, verstorben im Alter von 81 Jahren
- Erwin Klaus Hohnsbehn aus Schenefeld,
verstorben im Alter von 74 Jahren
- Gerhard Maas aus Schenefeld,
verstorben im Alter von 78 Jahren
- Rolf Schneider aus Hüflingen,
verstorben im Alter von 75 Jahren

Kirchlich bestattet wurden in Reher:

- Erika Helene Katharina Poeck geb. Maaß, aus Reher
verstorben im Alter von 89 Jahren
- Waltraud Rieper, geb. Trede aus Reher
verstorben im Alter von 85 Jahre
- Volker Stefan Brütt aus Reher,
verstorben im Alter von 54 Jahren
- Anneliese Schön, geb. Hebel aus Reher,
verstorben im Alter von 85 Jahren

20 MINUTEN THEOLOGIE FÜR DIE GEMEINDE

Die Gottesdienste am Karfreitag und am Osterfest zählen vielerorts mit zu den am schlechtesten besuchten. Die Kirche feiert diese beiden Tage als Feste, an denen sich die Kerngemeinde versammelt, ganz anders dagegen das Erntedankfest und Weihnachtsfest.

Die Erosion dieser für die Kirche wichtigsten Feste liegt weniger in den verlockenden Alternativen, ein Frühlingsfest zu feiern oder den Campingplatz für die Sommersaison fit zu machen.

Sondern vielmehr in einem sich verbreitenden Unverständnis:

- Was ist das für ein Gott, der aus Liebe seinen Sohn am Kreuz elendig sterben lässt?
- Was ist das für ein Gott, von dem die Bibel berichtet, dass er seinen Sohn auferweckt hat? Wobei für uns doch gilt: tot ist tot, und einen Gegenbeweis außerhalb der Bibel gab es bislang noch nicht.

- Und eine letzte Fragestellung, die nicht verstanden wird, ist die Vergebung meiner Sünde durch den Tod von Jesus am Kreuz (Sühneopfer).

Drei Fragestellungen, die den biblischen Inhalt von Karfreitag und Ostern betreffen. Die biblischen Inhalte dieser Tage bringen in den Seelen der Menschen nichts mehr zum Klingen.

Deshalb kommt der Osterhase, deshalb wird der Frühling gefeiert und der Campingplatz saisontauglich gemacht.

Meine 1. These:

Der Mensch verspürt diese innere Leere, und er weiß sie für sich zufriedenstellend zu füllen.

1. Antwort:

Er hat in einem volkstümlichen Brauchtum gefunden, was ihm seine Leere füllt. Der Osterhase, der Osterurlaub oder das Frühlingsfest oder das Familienfest. Auch wir in unserer Familie genießen diese Tage mit unseren 4 Kindern und den 4 Enkelkindern, leckerem Essen und Ostereiern inklusive!

20 MINUTEN THEOLOGIE FÜR DIE GEMEINDE

Meine 2. These:

Wirklich zufriedenstellend ist für mich die Antwort nicht, wenn meine Erlösung nur auf meinen eigenen guten, uneigennützigsten Taten beruht. Auch wissend, dass ich mir mein Leben über meine zeitliche Spanne hinaus nicht selber verlängern kann.

2. Antwort:

Irgendwann verlässt man diesen Gedanken von Frühlingssfest und Osterhasen und spürt die bohrenden Fragen nach seiner eigenen Endlichkeit – und Schuld und wie man Schuld los wird.

Die Antworten, die ein*e Pastor*in am Karfreitag und an Ostern gibt, sind nur etwas für die Kerngemeinde.

Und für jene, die biblisch theologische Antworten auf ihre Fragen suchen, was es mit Schuld und Vergebung und Leben – vielleicht auch ein neues Leben – auf sich hat.

Meine 3. These:

Ein diffuses, vielschichtiges, aus vielen religiösen Bausteinen zusammengesetztes spirituelles Gebäude beruhigt

mein drängendes Fragen und Suchen nach Antworten. Oft bin ich es selbst, der sich die Antworten gibt, soweit er es verstanden hat und für ihn einleuchtend ist.

3. Antwort:

Zunächst wissen Kirchenferne und Nichtgläubige sehr genau und sicher, an was sie nicht glauben wollen.

- An einen Gott, der aus Liebe zu uns seinen Sohn sterben lässt – welcher Vater würde das zulassen?
- An einen Gott, der stellvertretend durch den Tod seines Sohnes den Menschen von seiner Schuld befreit. Das steht in eklatantem Widerspruch zu dem, was wir unter Gerechtigkeit verstehen.

Jeder Mensch, auch ein Verbrecher, ist persönlich für seine Schuld verantwortlich. Nicht jede Schuld bringt uns ins Gefängnis, und Schuld können wir auch nicht stellvertretend einen anderen büßen lassen.

Die Gerechtigkeit, die uns Gott durch das Kreuz zuspricht,

20 MINUTEN THEOLOGIE FÜR DIE GEMEINDE

entspricht nicht unserer Lebenserfahrung. So eine Gerechtigkeit ist doch absurd!

Allerdings stellen wir uns bewusst oder auch unbewusst genau diese Frage:

Womit habe ich das verdient?

Meine 4. These:

Mein Umgang mit persönlicher Schuld orientiert sich an meinen Maßstäben. Maßstäbe, die ich mir selber zugelegt habe, die ich übernommen habe, die ich mir angeeignet habe oder auch tue, weil sie weitläufig gesellschaftlich akzeptiert sind.

4. Antwort:

Ich sagte es schon unter 3., unser Gerechtigkeitsempfinden basiert auf der persönlichen Verantwortung von Schuld und auf einem Dagegenrechnen meiner guten Taten gegen meine schlechten.

Wir lieben es, persönliche Schuld, wenn sie zu keiner gerichtlichen Anklage führt, zu bilanzieren. Damit machen wir uns selbst über uns und andere zum Richter

– mit durchaus fatalen Folgen für uns selbst und unseren Nächsten.

Sind wir darin wirklich objektiv genug?

Meine 5. These:

Ein bekanntes Sprichwort besagt: *Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu!*

Was die wenigsten wissen, diese Handlungsmaxime steht schon in der Bibel!

5. Antwort:

Love Yourself – liebe dich selbst – ist leitende Grundüberzeugung quer durch alle Generationen. Liebe, sie ist wie eines der anderen 23 menschlichen Chromosomen unseres Genpools, der sich immer wieder vererbt und auch ändert.

Die Bibel beschreibt dieses „Chromosom“ zum ersten Mal, als Gott den Menschen geschaffen hat (1. Mose 1 und 2). Gott schuf den Menschen aus seiner Liebe heraus. Es wird nicht lange dauern, da wird diese Liebe auf furchtbare Weise herausgefordert; sie soll sich

bewähren und scheitert letztlich doch.

Gott und Mensch müssen getrennte Wege gehen, aber seine Liebe bleibt noch in Gestalt der Fürsorge Gottes dem Adam und der Eva, dem Kain und dem Abel, dem Abraham und dem Isaak, dem Jakob und dem Esau erhalten!

Meine 6. These:

Unsere religiöse Einstellung ist schon lange nicht mehr allein durch Bibel, Glaube, Kirche und Gemeinschaft geprägt.

Als mündige Weltbürger haben wir längst das eigene Gedankensystem einschließlich der Vorstellungswelten erschaffen, mit Themen und Werten aus dem Christentum oder der Philosophie oder fernöstlichen Religionen.

6. Antwort:

Hier wird es nun etwas komplizierter, denn ich will einen philosophischen Ansatz, der für unsere Zeit indirekt und unbewusst sehr prägend ist, kurz erklären.

Ich spreche von Georg Friedrich Wilhelm Hegel (1770 – 1831).

In seiner „schwurbeligen“ Ausdrucksweise sieht Hegel die Liebesfähigkeit des Menschen immer im Zentrum der Person. Der Mensch kann lieben, völlig uneigennützig sich selber verschenkend und sich selbst aufopfernd sein. (Ein Beispiel von vielen anderen ist die katholische Nonne Mutter Theresa.)

Dabei gibt es genau betrachtet zwei Formen der Liebe. Einmal die Liebe zu mir selbst – die Eigenliebe oder Selbstliebe genannt wird – und auch die Nächstenliebe.

(Übrigens: beides kennt auch Jesus!, aber das sei nur am Rande angemerkt).

Hegel traut dem Menschen eine so ungeheuer große Liebesfähigkeit und Bereitschaft zu, dass er in seinem Gegenüber völlig aufgeht. Dass seine Individualität sich im Geliebten auflöst und er sich im Geliebten sogar vergisst und sich wiederfindet. Und sich dann wieder selbst entfremdet und sich erneut wieder findet – solange, bis er sein Wesen in der reinsten absoluten Form gefunden hat.

Weiter auf Seite 16



GOTTESDIENSTE

Gottesdienste in der Bonifatiuskirche

28.03.	11:30 Uhr	Gottesdienst für Ausgeschlafene	Jugendkreis
01.04.	19:00 Uhr	Abendmahlsfeier am Gründonnerstag	Pastor Kaiser
02.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag	Pastor Kaiser
04.04.	5:30 Uhr	Feier der Osternacht	Pastor Kaiser
04.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Schunck
05.04.	10:00 Uhr	Taufgottesdienst	Pastorin Schunck
11.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor i.R. Kempermann
18.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Lobpreisteam	Pastorin Schunck
25.04.	11:30 Uhr	Gottesdienst für Ausgeschlafene	Jugendkreis
02.05.	10:00 Uhr	Konfirmation	Pastor Kaiser
09.05.	10:00 Uhr	Konfirmation	Pastor Kaiser
13.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt	Pastor Kaiser
16.05.	10:00 Uhr	Taufgottesdienst	Pastor Kaiser
23.05.	10:00 Uhr	Pfingstgottesdienst	Pastor Kaiser
24.05.	11:00 Uhr	OpenAir Gottesdienst	Pastor Kaiser
30.05.	11:30 Uhr	Gottesdienst für Ausgeschlafene	Jugendkreis
06.06.	10:00 Uhr	Taufgottesdienst	Pastor Kaiser
13.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastorin Schunck
20.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Lobpreisteam	Pastor Kaiser
27.06.	10:00 Uhr	Sommerkirche Herzliche Einladung in die KG Hademarschen	Pastorin Krückmann

Gottesdienste in der Kapelle Reher

25.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Schunck
30.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Kaiser

In eigener Sache

Liebe Gemeinde,

am 2. und 9. Mai wollen wir unsere Konfirmationen in der Kirche feiern.

Unsere derzeitige Lage sieht bis zu 50 Personen in der Kirche vor einschließlich der Mitwirkenden.

Da nun auch von den Familien Gäste und Besucher mitgebracht werden, werden unsere Plätze nicht ausreichen. Ich bitte Sie und euch um Verständnis, wenn Sie an diesen Sonntagen bei uns keinen Gottesdienst feiern können. Bitte informieren Sie sich in den Nachbargemeinden nach einem Sonntagsgottesdienst.

Hinweise zum Predigtplan

Dieser Predigtplan gilt nur solange wie die Inzidenzwerte im Kreis Steinburg niedrig sind.

Es ist fraglich, ob wir überhaupt einen OpenAir Gottesdienst am 2. Pfingsttag feiern dürfen.

Wenn Sie aktuell informiert sein wollen, ob der Gottesdienst stattfindet, dann schauen Sie bitte auf unsere Homepage

www.kirche-schenefeld.de

Dort finden Sie immer die aktuellsten Informationen.

Bitte haben Sie Verständnis – es geht um unsere Gesundheit.

Ihr Kirchengemeinderat

20 MINUTEN THEOLOGIE FÜR DIE GEMEINDE

So lautet zumindest Hegels Theorie, die davon ausgeht, dass These und Antithese sich jeweils zu einer Synthese weiterentwickeln.

Für Hegel stellt sich nicht die Frage, wie viele Menschen ich in meinem Leben geliebt habe. Oder wie gut ich darin war – also die Frage nach der Quantität und der Qualität. Die Liebe zwischen Menschen ist sichtbar, erfahrbar, spürbar. Wir alle kennen es! Alles Leben spielt sich in einer liebenden Beziehung ab. In einer Familie, zwischen Eltern und Kindern, zwischen Nachbarn, zwischen Eheleuten.

Die Liebe wird zur Quelle des Lebens. Im Akt der Zeugung zwischen Mann und Frau wird diese Liebe *tatsächlich* zur Quelle des Lebens. „*In der Liebe findet sich das Leben selbst*“, formuliert Hegel. Weil Hegel nun einen christlichen Gott in seiner Philosophie nicht kennt, denkt er hinter der menschlich gelebten Liebe eine noch viel größere, umfassendere Liebe. *Sie* ist die Keimzelle allen Lebens und aller Lebewesen dieser Welt.

So denkt Hegel die neue Wirklichkeit des Menschen, der sich diesem Alleben verdankt.

Meine 7. These:

Könnte der Gott der Christen vielleicht identisch sein mit der Gottesvorstellung Hegels als Allliebe? Für sehr viele Menschen macht dies überhaupt keinen Unterschied, und sie verstehen das Christuszeugnis einer Kirche nur als kleinkarierte Wortklauberei, Rechthaberei oder Bevormundung.

Mir geht es nicht darum, Auffassungen zu bewerten, aber es ist schon aufregend, einmal etwas genauer hinzusehen.

Schon der „Alte Fritz“, König von Preußen, sagte:
In meinem Reich kann jeder nach seiner Fassung selig werden; so gilt für uns heute Glaubens-, Religions- und Gedankenfreiheit.

7. Antwort:

Der Gott der Bibel hat es in der Tat schwer, neben dem Gott des Allebens und der Allliebe zu bestehen – oder

20 MINUTEN THEOLOGIE FÜR DIE GEMEINDE

provozierend gefragt:

Reden wir hier vielleicht doch über ein und dieselbe Sache?

Der leicht daher gesagte Satz, so unreflektiert er auch ist: *Gott finde ich in der Natur, aber nicht in der Kirche, nicht in der christlichen Gemeinde oder zwischen den Buchdeckeln eines alten verstaubten Buches*, ist Ausdruck eines völlig anderen Gottesverständnisses.

Alles lebt in der Gottheit.

Dieser Gott ist nicht identisch mit dem persönlichen transzendenten Schöpfergott im Sinne des Christentums oder dem Vater von Jesus Christus.

Ganz anders dagegen Hegel. Er kennt Gott als Weltgeist, als absolutes Geistwesen.

Aber zurück zum Menschen: Der Mensch befindet sich demnach in einem lebenslangen persönlichen Optimierungsprozess.

Selbstoptimierung – dieses moderne Wort kannte Hegel noch nicht, aber es macht deutlich, dass die Frage nach der Erlösung des Menschen, wenn er denn eine sucht oder

dies für sich als erstrebenswert bezeichnet, nur in ihm selbst liegen kann.

Meine 8. These:

Wenn Hegels philosophische Gedanken bei allen Menschen in gleicher ernsthafter Weise die konkrete Lebensäußerung wären, dann müsste diese Welt doch anders aussehen: Friedlicher, gerechter, menschlicher und barmherziger. Aber ist sie das?

8. Antwort:

- Letztlich scheitert Hegels Philosophie an der Frage, wie ich die Erfahrung, wenn ein aus Liebe gezeugtes Kind tot, krank oder gehandikapt geboren wird, verarbeite.
- Welche Antworten gibt Hegels Ansatz auf den Klimawandel,
- auf die Ungerechtigkeit zwischen armen und reichen Völkern?
- Wie weit kann es einer Liebe gelingen, den Krieg, den Hass, die Gewalt zu überwinden?

Wir wünschen uns heute nichts sehnlicher als Frieden zwischen den Völkern und

20 MINUTEN THEOLOGIE FÜR DIE GEMEINDE

Frieden in der Gesellschaft. Hegels Antwort wäre, dass der Weltgeist die Welt optimiert, aber nicht auf einzelne Schicksale Rücksicht nimmt.

Es ist und bleibt immer eine persönliche Entscheidung woran ich mich binde. Man mag darüber kontrovers und leidenschaftlich diskutieren, so wie es etwa beim alten Philosophen Schopenhauer – einem Zeitgenossen Hegels – gewesen ist.

Letztlich ist es eine Glaubensentscheidung, an welchem gedanklichen System man sich orientieren will!

9. Persönliche Anmerkungen:

Natürlich bin ich als Pastor tendenziell verdächtig. Viele haben klare Sätze und Meinungen von mir gehört und sie in der Kirche gelassen, anstatt sie mit nach Hause zu nehmen.

Ich will Ihnen und euch persönlich darlegen, warum ich Christ bin!

Gott, wie immer wir ihn auch nennen möchten, hat dem Menschen den Verstand gegeben.

Der Mensch darf denken, der Mensch darf wählen und entscheiden; es ist sein Leben und es liegt in seiner Verantwortung wie er sein Leben führt. Diese Freiheit verantwortet jeder Mensch für sich ganz persönlich. Hier bekommen unsere frühen prägenden Vorbilder ihre Bedeutung.

Ich bin in einem bewusst christlichen Elternhaus aufgewachsen. Kirche, Gebet und Gesang prägten mich früh. Später kam noch die Zeit im Herzhorner Pfarrhaus hinzu. Gott wurde für mich zum Schöpfergott. Alles und jedes Leben hat seinen Ursprung in IHM.

Mein Bruder und ich begeisterten uns an der Natur, wenn wir im Klepper-Faltboot auf der Elbe gepaddelt sind.

Erst nach meinem Studium lernte ich den persönlichen Gott kennen. Hier wurden zwei Gemeinden für mich wichtig - eine in Sprötze und eine in Hamburg Eilbek (Versöhnungskirche). Der persönliche Gott sah mich als sein Geschöpf

20 MINUTEN THEOLOGIE FÜR DIE GEMEINDE

und Individuum an. Mein Name ist IHM bekannt und mein Leben ist in seiner Hand.

Bei diesem Gott fühlte ich mich bestens aufgehoben – mit meinen unbeantworteten Fragen an das Leben, mit meinen Zweifeln an dem, was ich für gewiss hielt, in meinen Stunden und Nächten der Anfechtungen, die mich verzagen ließen, mit meiner Kraftlosigkeit angesichts der beruflichen und menschlichen Herausforderungen.

Alles in allem hatte ich immer meine treue Frau an der Seite, Menschen mit denen ich Glauben, Anfechtung und Gewissheit teilen konnte, und deren treues Gebet unsere Familie immer mit einschloss.

Ich erlebte also einen Gott, der immer ein verlässlicher Halt war und zu dem ich – wie Jesus und übrigens viele andere auch – Vater sagen darf.

Es gibt für mich den Gott, der mir unendlich fern gewesen ist, fremd in dem, was unter seinen Augen geschah, unverständlich, unbegreiflich verborgen – die Theologie Luthers bezeichnet diesen Gott als

den Deus Absconditus, den verborgenen, abwesenden Gott.

Und dann gibt es für mich den nahen Gott, der mir in seinem Sohn Jesus so unendlich treu nah ist: Der mir so viel von sich selbst durch seinen Sohn mitteilt, der Gemeinschaft herstellt und heilt und Menschen in die Gemeinde beruft. Er ist ein Gott, der trennende Sünde und Schuld vergibt – endgültig, vollständig vergibt! Das ist der offenbare, gegenwärtige Gott. Die andere Seite Gottes, die uns zugewandt ist. Damit sind nicht nur unsere moralischen Verfehlungen gemeint. Dabei denken wir zuerst an die 10 Gebote, wenn wir den tieferen Sinn von Schuld und Sünde nicht verstanden haben.

Die ersten 3 Gebote beziehen sich auf die Liebe Gottes zu uns Menschen und unsere Reaktion auf die Liebe Gottes für uns und die anderen 7 beziehen sich auf unser menschliches Miteinander. Gott ist keine Krämerseele, die jede Schuld und Sünde akribisch festhält, denn Gott weiß, was wir für Geschöpfe sind.

20 MINUTEN THEOLOGIE FÜR DIE GEMEINDE

Das Doppelgebot der Liebe ist dem Menschen nach wie vor aufgetragen.

Aber ja: wir machen Fehler und wir dürfen sie machen. Gott ist Liebe und Erbarmen! So habe ich Jesus verstanden. Gottes Liebe und Erbarmen hat den Preis, den Jesus für uns am Kreuz mit seinem Leben bezahlt hat.

Die Bibel bezeichnet Sünde und Schuld als einen Zustand der Trennung von Gott. Gott ist nicht ich und ich bin nicht Gott! – Das rückt das Verhältnis zwischen Gott und mir wieder zurecht.

Jesus sagt bei der Abendmahlsfeier dieses „FÜR euch gegeben, FÜR euch vergossen“.

Hier nimmt ein anderer meine Schuld stellvertretend für mich mit an das Kreuz und lässt dort sein Leben. Ich verstehe diesen Weg als einen Weg, den Gott selber so für uns wählte.

Warum? - das weiß ich nicht!

Da geht es mir wie vielen anderen in der Gemeinde.

Wir entscheiden nicht was wahr und was nicht wahr ist, aber dadurch das Menschen glauben - auch an die Sache Jesu, haben sie eine Entscheidung getroffen.

Die Frage nach *der* Wahrheit wird, so hoffe ich, sich an anderer Stelle letztendlich klären.

Viele in unserer Gemeinde haben ihre ganz ähnliche Geschichte mit Gott und ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Glauben, mit Kirche und Gemeinschaft.

Ich will es abschließend mit einem Satz des Apostels Paulus so sagen: *Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.* (1. Korinther 13, 12-13)

Ihr Manfred Kaiser

Pastor der Kirchengemeinde
Schenefeld

Die Gruppenstunden gehen wieder los!

Zugegeben, wir können uns zwar immer noch nicht wieder am Gemeindehaus treffen, aber der Fleiß unserer Leiter und Mitarbeiter scheut keinen Aufwand, um euch am Freitag trotzdem etwas zu beschäftigen. Jede Woche laden wir für euch ein neues Video hoch. Ob Knoten, Feuer, Halstuchknoten oder einfach ein kleiner biblischer Input, jede Woche gibt es für euch etwas Neues. Jeder der schon mal bei uns vorbeischaun wollte, sich bisher aber nicht getraut oder die Zeit gefunden hat, kann die Videos auch als erstes Beschnuppern nutzen. Schaut also gerne einmal rein, damit ihr nicht völlig unvorbereitet zur nächsten Gruppenstunde kommt oder den nächsten Probentag vermässelt. Die Videos findet ihr bei uns auf der Website www.kirche-schenefeld.de. Sie werden immer freitags um 16:00 Uhr freigeschaltet und lenken euch ganz bestimmt von der öden Corona-Langeweile ab. Wir hoffen euch alle schon sehr bald auch wieder in den Gruppenstunden sehen zu können.



PFADFINDERARBEIT

Das Sommerlager in Rüthen 2021 fällt aus... wieder

Es tut uns leid, euch im Sommer schon wieder nicht ins Hochsauerland mitnehmen zu können. Nach unserer aktuellen Einschätzung ist ein Sommerlager, wie wir es kennen und uns wünschen, auch dieses Jahr noch nicht wieder möglich. Wir fühlen uns zumindest nicht wohl damit, auf ein Lager mit 200 Leuten aus ganz Schleswig-Holstein zu fahren. Die fleißigen Mitarbeiter und Leiter arbeiten jedoch schon jetzt auf Hochtouren an einer Alternative vor Ort. Mit mehr Vorbereitung und den Erfahrungswerten des letzten Jahres wird es dieses Jahr wahrscheinlich sogar noch besser werden. Informationen über die Anmeldung, den Zeitraum, den Ablauf und alles Weitere werden euch auf den gewohnten Wegen erreichen und auf der Website der Kirchengemeinde veröffentlicht werden. Bleibt also auf dem Laufenden und freut euch auf das Programm, das unsere Mitarbeiter und Leiter für euch entwickeln.

Bleibt gesund!

Gut Pfad und Gottes Segen wünschen,
die Schenefelder Pfadfinder



Sponsoren für den Gemeindebus gesucht

Viele Jahre schon begleitet uns unser VW-Bus auf jedes Lager, zu jeder Freizeit und zu allen möglichen Veranstaltungen in ganz Schleswig-Holstein und weit darüber hinaus. Nur im letzten Jahr stand der Bus lange still. Leider gilt das nicht für die laufenden Kosten, die mit ihm einhergehen. Da auch wir Pfadfinder nicht von der Pandemie verschont geblieben sind, brauchen wir eure Unterstützung. Denn gerade in finanzieller Hinsicht merken wir immer mehr, wie lang die Pandemie andauert und wie sehr uns unsere Aktionen und Fahrten fehlen, die bisher zur Finanzierung des Busses beigetragen haben.

Bekannterweise ergeben sich aus der Not heraus aber die besten Chancen, in diesem Fall für euch. Wir möchten euch die Möglichkeit geben, die Seitentüren und die Heckscheibe unseres Gemeindebusses als Werbefläche für euer Unternehmen zu nutzen. So können wir den Bus erhalten und in Zukunft unsere Fahrtenkasse etwas entlasten. Unternehmen aus Schenefeld und Umgebung können kostengünstig die Werbefläche nutzen und dabei auch noch die Jugendarbeit der Kirchengemeinde unterstützen — ein Gewinn für alle Beteiligten.



Je nach Größe und Position der Werbefläche haben wir verschiedene Preisklassen erarbeitet und hoffen, für jeden etwas passendes anbieten zu können. Schon ab 20 € im Monat könnte der Bus in Zukunft Werbung für euch fahren. Bei Interesse schreibt gerne an unsere E-Mail-Adresse pfadfinder@kirche-schenefeld.de. Um die Details mit euch zu besprechen, setzen wir uns dann mit euch in Verbindung. Wir freuen uns schon auf die Möglichkeit, den tristen, weißen Bus etwas spannender und bunter zu gestalten.

Gottes Segen und Gut Pfad!

Eure Pfadfinder

JUGEND / NORWEGENFREIZEIT

Norwegen 2021 – Treasure Island

Liebe Leute,

es geht wieder los: Vom 16. bis zum 28. Juli wollen wir nach Norwegen.

Erwarten wird dich ein norwegisches Gruppenhaus, ein Sandplatz für Ballspiele, ein kleiner Klettergarten, eine Grillhütte und eine Badestelle. Wir wollen Singen, Beten, Gott feiern, eine tolle Gemeinschaft haben und die wundervolle Natur Norwegens genießen. Ihr seht also: Das wird eine super Zeit mit vielen anderen Jugendlichen in eurem Alter.

Also seid dabei!

Leider gibt es auf Grund von Corona einige Unsicherheiten. Zur Risikominimierung haben wir die Teilnehmeranzahl vorerst auf 18 Personen reduziert (wer sich zuerst anmeldet, mahlt zuerst). Für den Fall, dass eine Fahrt mit mehr Teilnehmern möglich ist, wird es eine Warteliste geben.

Vor Abfahrt zur Freizeit wird ein negativer Corona Test benötigt. Weitere Details zu solch einem Test, sowie Infos zu den Hygieneregeln folgen rechtzeitig.

Sollte zum Zeitpunkt unserer Freizeit eine Reisewarnung oder ein Beherbergungsverbot gelten, werden keine Kosten für euch/Sie entstehen.

Des Weiteren empfehlen wir ausdrücklich eine Reise-rücktrittsversicherung abzuschließen, die zusätzlich in Sonderfällen, die mit Corona zusammenhängen, anfallende Kosten übernimmt.

Du hast Interesse, möchtest die vollständige Anmeldung oder hast weitere Fragen? Dann schreib uns eine Mail an

jugendkreis@kirchenschenefeld.de

Wir freuen uns auf eine großartige und gesegnete Freizeit.



Eure Mitarbeiter

Norwegen 2021 – Treasure Island



Jugendkreis

Du bist zwischen 13 und 17 Jahre alt und hast Lust deinen Glauben zu stärken, Gemeinschaft zu erleben und coole Aktionen zu machen? Dann bist du bei uns genau richtig!

Jugendkreis, jeden Donnerstag von 18-20 Uhr. Wir treffen uns im Gemeindehaus in Schenefeld und sind meist 10-20 Jugendliche (zu jetzigen Zeiten vorübergehend online). Wir spielen Spiele, machen Bibelarbeit in Kleingruppen, singen, diskutieren, erleben gemeinsam neue Dinge, lernen Gott näher kennen und vieles mehr. Hast du also Lust auf Gemeinschaft oder möchtest mehr erfahren? Dann komm gerne vorbei, schreib uns eine Mail oder schreibe uns über Instagram und Facebook. Wir freuen uns auf dich!

Viele Grüße

Der Jugendkreis

Neues aus der Region Süd-West

Regionale Zusammenarbeit wird zunehmend wichtiger in den kommenden Jahren. Im Regionalisierungsprozess in der Region Süd des Kirchenkreises haben sich zwei Unterregionen herausgebildet und so finden mit den Kirchengemeinden Wacken, Todenbüttel, Hanerau-Hademarschen und Schenefeld regelmäßige Treffen statt, in denen die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden bedacht werden.

Auch in diesem Jahr wird in der Region Süd-West die Sommerkirche stattfinden, an der wir uns beteiligen werden. Im Rahmen der Sommerkirche feiern wir an den Sonntagen in den Sommerferien gemeinsam Gottesdienst in der jeweils einladenden Kirchengemeinde an verschiedenen Orten, in den Kirchen oder Open Air.

Dazu möchten wir an dieser Stelle schon herzlich einladen.

Die Termine für Sie hier auf einen Blick:

- 27.6.2021, 10 Uhr: Pastorin Krückmann lädt nach Hademarschen ein
- 04.7.2021, 10 Uhr: Pastorin Schunck lädt nach Schenefeld ein, Taufanmeldungen sind möglich
- 11.7.2021, 10 Uhr: Pastorin Krückmann lädt nach Hademarschen ein
- 18.7.2021, 10 Uhr: Pastor Rothe lädt nach Todenbüttel ein
- 25.7.2021, 19 Uhr: Prädikantin Jäkel lädt zum Abendgottesdienst nach Schenefeld ein.

Weitere Informationen finden Sie im Sommer in den Aushängen.

KONTAKTE



Pastor Manfred Kaiser
Dienst: 04892/800012
Privat: 04892/1614
Mobil: 0157/88589741
pastor.kaiser@kirche-
schenefeld.de



Pastorin Katharina Schunck
Dienst: 04892/800014
Mobil: 0175/1012201
pastorin.schunck@kirche-
schenefeld.de



**KIRCHENBÜRO
Meike Hauschild**
Tel.: 04892/800011
Fax.: 04892/800016
kirchenbuero@kirche-
schenefeld.de



**FRIEDHOFSVERWALTUNG
Uwe Knaack**
Mobil: 0171/5103500
kirchenbuero@kirche-
schenefeld.de



**KÜSTEREI
Gudrun Rutschmann**
Tel.: 04892/800011
kuesterin.rutschmann
@gmail.com



**JUGENDBÜRO
Ragnar Weingarten**
Tel.: 04892/800015
jugendbuero@kirche-
schenefeld.de

Ev. Luth.

Kirchengemeinde Schenefeld

Holstenstraße 31
25560 Schenefeld

Kirchenbüro Öffnungszeiten

Montag, Dienstag,

Donnerstag:

09:00—12:00 Uhr

Donnerstag:

15:00—18:00 Uhr

Freitag:

10:00—12:00 Uhr

Evangelische Bank Kiel

BIC: GENO DEF1 EK1

Kirchengemeinde:

DE75 5206 0410 0205 0020 44

Friedhof:

DE22 5206 0410 0305 0020 44

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Schenefeld
(Holstenstraße 31, 25560 Schenefeld).

Auflage: 2500. Druck: Gemeindebriefdruckerei. Redaktion: Manfred Kaiser
(v.i.S.d.P.), Meike Hauschild, Gerd Menzel. Layout: Ruth und Ernst Hahn

